

Mitteilungen aus dem Brenner-Archiv
Nr. 33/2014

innsbruck university press



Hg. v. Annette Steinsiek, Anton Unterkircher: Brenner-Archiv, Universität Innsbruck

Gedruckt mit Unterstützung des Dekanats der
Philologisch-Kulturwissenschaftlichen Fakultät sowie des Vizerektorats für Forschung
der Universität Innsbruck,
des Amtes der Tiroler Landesregierung (Kulturabteilung) und
des Kulturamts der Stadt Innsbruck

**INNS'
BRUCK**



ISSN 1027-5649

Eigentümer: Brenner-Forum und Forschungsinstitut Brenner-Archiv
Innsbruck 2014

Bestellungen sind zu richten an: Forschungsinstitut Brenner-Archiv
Universität Innsbruck (Tel. +43 512 507-45001)
A-6020 Innsbruck, Josef-Hirn-Str. 5
brenner-archiv@uibk.ac.at

Druck: Steigerdruck, 6094 Axams, Lindenweg 37
Satz: Barbara Halder
Umschlaggestaltung nach Entwürfen von Christoph Wild

Nachdruck oder Vervielfältigung nur mit Genehmigung der Herausgebenden gestattet.

© *innsbruck* university press, 2014
Universität Innsbruck
1. Auflage
Alle Rechte vorbehalten.

Inhalt

Editorial	5
Dossier Tagung <i>Erster Weltkrieg: Attraktion und Trauma</i>	
Sebastian Donat: <i>Grußworte zur Tagung</i>	7
Hans Weichselbaum: <i>Georg Trakls Zeitgenossenschaft im Zeichen des Krieges</i>	9
Christian Wiebe: <i>Es wird ernst. Kierkegaard-Lektüren im Expressionismus während des Ersten Weltkriegs</i>	27
Laurie R. Cohen: <i>Bertha von Suttners und Rosa Mayreders konsequenter moralischer Widerstand gegen den Krieg</i>	39
Evelyne Polt-Heinzl: <i>Über die Folgen humanistischer Bildung und die Grenzen des Galgenhumors. Vom glorreichen zum chlorreichen Krieg bei Karl Kraus und anderen</i>	51
Annette Steinsiek: <i>Ein „Kriegsgedicht“? Der Brief von Karl Schönherr an Alice Epstein vom 12.3.1915 und sein Drama „Volk in Not“</i>	69
Anton Unterkircher: <i>Letzte Briefe</i>	77
Ursula A. Schneider: <i>Freiwillige Krankenschwester im Ersten Weltkrieg. Paula Schlier, 1918, Lazarett Ingolstadt</i>	81
Erika Wimmer: <i>Der Krieg ist nach seinem Ende nicht zu Ende. Zur Beziehung Ludwig von Ficker und Karl Kraus</i>	91
Christine Riccabona: <i>„Hoffe auch über Ludwig bald günstiges zu erfahren“. Max Esterles Postkarten aus russischer Kriegsgefangenschaft</i>	99

Harald Stockhammer: <i>A 367/14 Bezirksgericht Hall in Tirol – Das Verlassenschaftsverfahren nach Georg Trakl. Versuch einer allgemein verständlichen ‚Übersetzung‘ des Aktinhaltes und der damit verbundenen rechtlichen Vorgänge mit zeit-, literatur- und rechtsgeschichtlichem Hintergrundmaterial</i>	109
Markus Ender, Ingrid Fürhapter: <i>„Unter schwierigsten Verhältnissen“. Ludwig von Ficker als Kaiserjäger an der Südwestfront – eine Chronik des Kriegsjahres 1916</i>	127
Michael Schorner: <i>Kriegswirtschaftslehre, Sozialisierung und Bildstatistik. Neues über den Gesellschaftstechniker Otto Neurath</i>	161
Max Mayr: <i>„Those familiar pages“. Schrift und Material sowie Intermedialität in Turi Werkners „Büchern“</i>	171
Sigurd Paul Scheichl: <i>Eine Jung-Tiroler Ehrung des „deutschen Volksdichters“ Nestroy. „Der Scherer“ zum 100. Geburtstag des Dramatikers</i>	183
Toni Bernhart: <i>„Ich erzähle von Berlin“. Kommentierte Bibliographie der Texte mit Berlin-Bezug von Franz Tumlner</i>	193
Bericht der Institutsleitung	215
Neuerscheinungen	220
Kontaktadressen der BeiträgerInnen	224

Editorial

Das Jahr 2014 war geprägt von Veranstaltungen, die des Ersten Weltkriegs gedenkten. Eine Einrichtung wie das Literaturarchiv und Forschungsinstitut Brenner-Archiv, das einschlägige Bestände besitzt und die wissenschaftliche Aufarbeitung kultureller, besonders literarischer Hinterlassenschaft(en) zu seinen Hauptaufgaben zählt, war in das Gedenkjahr verschiedentlich eingebunden. Einerseits haben Forschende für ihre Arbeiten Bestände gesichtet, haben Museen Materialien ausgeliehen. Andererseits hat das Brenner-Archiv sein 50-jähriges Bestehen zum Anlass genommen für eine Tagung mit dem Titel *Erster Weltkrieg: Attraktion und Trauma*. Der Erste Weltkrieg hat den literarischen Ausdruck radikal und nachhaltig verändert. Zahlreiche Schreibende ließen sich zunächst oder vorübergehend auf die Rhetorik der politischen Propaganda ein, andere haben ihre Sprache neu ausgerichtet oder auch in den Zusammenhang eines ethischen Anspruchs gestellt. Wie haben nun diejenigen reagiert, die mit der Geschichte des Brenner-Archivs besonders verbunden sind: Georg Trakl, Ludwig v. Ficker, Karl Kraus? Wo und wie positionierte sich *Der Brenner*, mit welchen Rückgriffen und Impulsen hat die Zeitschrift Einfluss zu nehmen versucht? Inwieweit haben Vorstellungen von Männlichkeit die Rezeption pazifistischer Literatur einer Bertha von Suttner verhindert? Anhand bisher nicht bekannter Archivalien und Dokumente aus Beständen des Archivs wurden außerdem die Haltungen oder Erfahrungen von Karl Schönherr, Carl Dallago, Paula Schlier, Karl Kraus und Max v. Esterle im Kriegszusammenhang rekonstruiert. Die Erträge der Tagung sind im *Dossier* versammelt.

Es folgen Aufsätze, die im thematischen Zusammenhang des Ersten Weltkriegs speziell biographischen Spuren nachgehen. Von Georg Trakl, verstorben im vierten Kriegsmont, wird ein neuer Akt präsentiert und ausgewertet: der Verlassenschaftsakt, samt einiger Folgen. Ludwig von Ficker im Kriegsjahr 1916 wird eine monographische Aufarbeitung gewidmet, die das innere Schwanken zwischen persönlicher Beteiligung am Krieg und dem Versuch der Distanzierung von der Tötungsdynamik spürbar macht. Otto Neurath wird anhand zweier aktueller Publikationen vorgestellt: Neurath, den meisten von seiner Methode der Bildstatistik her bekannt, hat in seiner ersten Lebenshälfte Arbeiten zur „Kriegswirtschaftslehre“ verfasst.

Aufgenommen wurden darüber hinaus Ergebnisse einer Bachelorarbeit über intermediale Aspekte im Werk Turi Werkners, neue Erkenntnisse über das Verhältnis zwischen Tirol und Wien um 1901 (bzw. „2014“) anhand einer Nestroy-Rezeption sowie ein Überblick über alle Berlin-Texte Franz Tumlers, der den neuen Tumler-Band der Werkausgabe (s. Neuerscheinungen) zweckdienlich ergänzt.

Wir danken allen Beiträgerinnen und Beiträgern für die gute Zusammenarbeit und übergeben hiermit an die Lesenden.

Annette Steinsiek, Anton Unterkircher